



Ein frohes Weihnachtsfest



Markt-Apotheke Eisfeld

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftsfreunden besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Markt 14 • 98673 Eisfeld • Telefon 0 36 86 / 30 02 94

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Auch 2018 werden wir uns für Frieden, Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit einsetzen.

Und RZG liefert:

- mehr Personal bei Lehrern und Polizei
- mehr Geld für die Kommunen
- Investitionsmittel für den Schulbau in Eisfeld
- das kostenfreie Kitajahr, welches Familien um durchschnittlich 1.440 € entlastet
- verbesserte Möglichkeiten der direkten Demokratie in Kommunen
- die Erhaltung des Stundentaktes der Südthüringenbahn
- Erweiterung der ÖPNV-Angebote durch die erweiterte Buslinie Eisfeld-Coburg mit ICE-Anbindung

Fraktion Die Linke/
B90- Die Grünen im Kreistag

DIE LINKE.

FSF - Fahrzeugservice Fischer

„Rund um die Uhr“ Selbstwaschanlage

Wir bedanken uns bei unserer treuen Kundschaft und wünschen ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest sowie einen guten Start in's neue Jahr.

Am Merbelsroder Weg • 98673 Schwarzbach ☎ (03 68 78) 6 09 69

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden, Bekannten und Nachbarn wünschen wir ein

gesegnetes Weihnachtsfest

und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr.

Schachtschabel
Cornelia Becker
Uhrmacherin

Uhren Schmuck Geschenke

Marktstraße 6
98673 EISFELD
☎ (0 36 86) 30 00 27

Giselas größter Wunsch

Autor: Erika Arnholdt



Auf dem Weg zur Rodelbahn.

Altenrode, Landkreis Goslar, Harz; 1947 – 1953 - „In den Nachkriegsjahren ging es vielen Familien sehr schlecht. Man war froh, wenn alle einigermaßen satt wurden und die Küche im Winter warm war, so daß keiner frieren mußte. Es fehlte für die kalte Jahreszeit oft an passender Kleidung, festem Schuhwerk und vielem mehr. Die Kinder besaßen kaum Spielzeug. Besonders hart betroffen waren die Flüchtlings- und Vertriebenenfamilien aus den ehemaligen Ostgebieten. Es herrschte Wohnungsnot, in jeder Stube lebte damals eine Familie mit mehreren Kindern, oft auch noch mit Oma oder Opa. Meine Schwester und ich haben uns später oft gefragt, wie die alle Platz zum Schlafen gefunden haben. Von einer Familie weiß ich, daß immer zwei Kinder in einem Bett schlafen mußten.“

Gisela war ein Mädchen aus unserer Nachbarschaft, einige Jahre älter als ich. Unser Dorf war so klein, da kannte jeder jeden. In den Nachkriegsjahren zählte Altenrode etwa 250 Seelen. Giselas Familie stammte aus Oberschlesien und war erst vor zwei Jahren nach Altenrode, einem kleinen Dorf am Rande des Nordharzes, gekommen. Glücklicherweise hatten sie Verwandte im Dorf und waren somit nicht ganz allein.

Als der Winter kam und Schnee fiel, waren alle Kinder auf der Rodelbahn an der „Reihe“, einer kleinen, alten Reihenhäusiedlung, und fuhren Schlitten. Die etwa achtjährige Gisela wollte auch gern den Abhang hinunterrodeln, aber

sie besaß keinen Schlitten. Manchmal nahmen sie andere Kinder mit; aber meistens war kein Platz, weil die Geschwister schon zu zweit oder dritt fuhren oder sich abwechselten. Gisela bat ihre Eltern jeden Tag, aber die hatten kein Geld, um einen Rodelschlitten kaufen zu können; es gab in jenen Tagen wichtigere Anschaffungen zu tätigen.

Aber Gisela hatte Glück, einige Tage später trieb ihr Vater im Nachbarort einen Schlitten auf, den er für einen Sack Kartoffeln eintauschte, was ihm nicht leicht fiel. Der Rodel war zwar ziemlich alt, aber Gisela freute sich wie eine Schneekönigin. Endlich konnte sie mit den anderen Kindern und ihrer Freundin

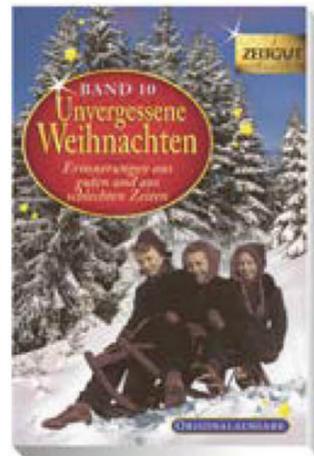


Die beiden Freundinnen Irmchen und Gisela, rechts, ein paar Jahre später als heranwachsende junge Damen.

Irmenchen Schlitten fahren. Zuerst wagte sie sich nur die halbe Bahn hinauf, um hinabzufahren. Alles ging gut. So wurde sie mutiger und stieg höher bergauf bis dorthin, wo auch die anderen abfuhren. Sie war sehr stolz und liebte ihren Schlitten. Sie war mit ihrer Freundin Irmenchen den Berg ganz weit hinaufgeklettert, bis ins Wäldchen, und von dort oben wollten sie nun heruntersausen. Irmenchen fuhr als Erste los, wenig später startete auch Gisela. Sie stieß sich ab und los ging es, zwischen den verschneiten Baumstämmen hindurch und dann auf die Rodelbahn, den Abhang hinunter. Sie bemerkte nicht, daß ihr Schlitten immer mehr aus der Spur kam und aus der Bahn geriet. Sie kam zwar noch heil unten an, hatte aber so viel Tempo drauf, daß sie weder lenken noch bremsen konnte und mit voller Wucht auf die Hausecke der „Reihe“ prallte. Es gab einen dumpfen Laut, und Gisela landete unsanft im Schnee, verlor ihre Mütze und einen Handschuh. Wir Kinder liefen zusammen, denn der Sturz hatte schlimm ausgesehen. Da rappelte sich Gisela auf. Sie hatte eine Schramme an der Stirn – und erfaßte jetzt erst die ganze Tragik des Unfalls: Da lag nicht ihr Schlitten, es lagen nur noch ein paar Leisten und Holzstücke im Schnee verstreut! Ihr Schlitten war kaputt, total zerbrochen! Da kullerten dann doch die Tränen.

„Mein schöner Schlitten“, schluchzte Gisela hemmungslos. Irmenchen half ihr, alle Teile aufzusammeln und begleitete die Freundin nach Hause. Dort wurde Gisela getröstet, ihre Mutter war froh, daß sich ihre Tochter nichts gebrochen hatte. Aber Giselas Vater schüttelte den Kopf, als sie ihn fragte, ob er den Schlitten wieder zusammenbauen könne. Gisela war sehr traurig.

Zwei Wochen später war Heiligabend, und Gisela fand unter dem Tannenbaum einen nagelneuen Rodelschlitten als Geschenk! Den hatte ihr Vater vom Stellmacher im Ort anfertigen lassen, weil er genau wußte, daß dies der größte Wunsch seines Kindes war. Gisela blieb eine wilde, furchtlose Rodlerin, die manchmal nicht richtig lenken oder rechtzeitig bremsen konnte. Sie benötigte deshalb in den kommenden Wintern noch mehrmals neue Schlitten.



Entnommen aus dem Buch: Unvergessene Weihnachten. Band 10 36 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen. 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. Taschenbuch-Ausgabe ISBN: 978-3-86614-244-2, 6,90 Euro Gebundene Ausgabe ISBN: 978-3-86614-243-5, 8,90 Euro

Friede auf Erden

Conrad Ferdinand Meyer

Da die Hirten ihre Herde ließen und des Engels Worte trugen durch die niedere Pforte zu der Mutter und dem Kind, fuhr das himmlische Gesind fort im Sternenraum zu singen, fuhr der Himmel fort zu klingen: „Friede, Friede! auf der Erde!“

Seit die Engel so geraten, o wie viele blut'ge Taten hat der Streit auf wildem Pferde, der geharnischte, vollbracht! In wie mancher heil'gen Nacht sang der Chor der Geister zingend, dringlich flehend, leis verklagend: „Friede, Friede ... auf der Erde!“

Doch es ist ein ew'ger Glaube, daß der Schwache nicht zum Raube jeder frechen Mordgebärde werde fallen allezeit: Etwas wie Gerechtigkeit webt und wirkt in Mord und Grauen, und ein Reich will sich erbauen, das den Frieden sucht der Erde.

Mählich wird es sich gestalten, seines heil'gen Amtes walten, Waffen schmieden ohne Fährde, Flammenschwerter für das Recht, und ein königlich Geschlecht wird erblühen mit starken Söhnen, dessen helle Tuben dröhnen: Friede, Friede auf der Erde!

Medical Beauty
Kosmetikinstitut
Susanne Gatzner

Liebe beginnt auf deiner Haut

Fröhliche Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
wünschen Susanne und Verena.

KOSMETIK • MAKE UP • FUSSPFLEGE

Breite Straße 11 • 98673 Eisfeld • Tel. 0 36 86 / 32 27 80

HAAR MONIE
DIANA MÜLLER

Weihnachtszeit
zur Ruhe kommen,
sich besinnen,
Klarheit schaffen und
Kraft sammeln
für das kommende Jahr.

Für Ihr Vertrauen im zurückliegenden Jahr möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

BREITE STRASSE 11 • 98673 EISFELD • TEL. 0 36 86 - 3 13 99 70
Öffnungsz.: Mo: nach Vereinbarung • Di: bis Fr: 08:30 – 18:00 Uhr • Sa: 08:30 – 11:00 Uhr